

„Euer Hass
ist unser Ansporn.
Wir lassen unser Land
nicht im Stich.
Wir schenken euch nicht unsere Angst.
Ihr werdet Vergangenheit sein
und unsere Demokratie wird leben.“



Bundespräsident Joachim Gauck in seiner Antrittsrede am 23. März 2012

Liebe Dortmunderinnen,
liebe Dortmunder,

am Dienstag, 11. Juni 2013, wird Bundespräsident Gauck im Rahmen einer Veranstaltung der IHK eine Rede in der Dortmunder Oper halten. Aus diesem Anlass wollen stadtbekannte Neonazis auf dem Platz der alten Synagoge „Gegen Gauck und seine Freunde!“ aufmarschieren. Es ist derselbe Platz, an dem bis 1938 die von den Nazis demontierte und gesprengte Synagoge stand. Es ist außerdem der Ort, an dem Neonazis am 1. Mai 2009 erstmals seit dem Ende der NS- Diktatur eine Maidemonstration des DGB überfallen haben.

Der „Arbeitskreis Dortmund gegen Rechtsextremismus“ sagt unmissverständlich „NEIN“ zu diesem Aufmarsch der Rechten. Wir sehen es als besondere Provokation, dass sie auf den Platz der Alten Synagoge wollen. Wir fordern ein striktes und unmissverständliches „Nein“ der Verantwortlichen dieser Stadt und aller Demokraten zu diesem Auftritt der Neonazis. Die Polizei sollte ein Verbot der Versammlung aussprechen. Die IHK fordern wir auf, uns zu unterstützen, da der Bundespräsident an dem Tag ihr Gast ist.

Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger auf zur

Mahnwache

**für eine aktive Demokratie und gegen menschenverachtende Geschichtsvergessenheit
am Dienstag den 11.06.2013
um 18.30 Uhr am Platz der alten Synagoge/ Kreuzung Wal I/ Hansastrasse.**

Kommt, macht mit! Setzen wir gemeinsam ein Zeichen gegen Hass und Intoleranz !

*Für den Dortmunder Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus
Jutta Reiter, DGB; Friedrich Stiller, Evangelische Kirche*

Mitgliedsorganisationen Dortmunder Arbeitskreises gegen Rechtsextremismus:

(in alphab. Folge):

Arbeiterwohlfahrt (AWO), Auslandsgesellschaft Deutschland e.V., Auslandsgesellschaft NRW e.V., Bündnis 90/Die Grünen, CDU KV Dortmund, Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) – Region Dortmund-Hellweg, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV), Evangelische Kirche / VKK Dortmund und Lünen, Ev. Studierendengemeinde, Fachhochschule Dortmund, Gesellschaft für Chr. -Jüd. Zusammenarbeit, Intern. Bildungs- und Begegnungszentrum (IBB), Integrationsrat der Stadt, Jugendring Dortmund, Katholische Stadtkirche Dortmund, Pro Dortmund e.V., SPD Unterbezirk Dortmund, Verein gegen Vergessen – für Demokratie e.V. (Östliches Ruhrgebiet)

ViSdP: F.Stiller, Jägerstr. 5, R. Beltermann, Ostwall 4; Dortmund